

Dennoch sprach Ich liebevoll zu ihnen: „Wahrlich, der Tag ist nicht ferne, an dem Ich zu den Menschen zurückkomme“, womit Ich ihnen begreiflich machte, dass Meine Gegenwart dann im Geiste sein würde, und gab ihnen zugleich die Zeichen bekannt, die Mein nächstes Kommen ankündigen würden. Jene Zeichen würden Kriege, Chaos und großes Leid auf der ganzen Erde sein. Doch wahrlich, Ich sage euch, gerade so, inmitten eines Chaos, war Mein Kommen in dieser Zeit. Hier bin Ich, ihr Menschen, mit einer Botschaft des Lichtes und des Friedens für eure Seele, aus der Ich nun eine (geistige) Arche machen werde, in die alle gläubigen Menschen, die sich retten wollen, gelangen, wo 5 die Menschheit Zuflucht finden kann. Diese Arche wird festgefügt sein durch den Glauben, die Hoffnung und die Liebestätigkeit derer, die Mir nachfolgen, und wird geistige Ähnlichkeit mit jener haben, die Noah anvertraut war, als die Naturgewalten entfesselt waren. 3. In welcher Zeit lebt ihr?

3. Wenn Ich die Menschen in Kriege verstrickt sich töten sehe wegen des Besitzes der Schätze der Welt, kann Ich nicht umhin, als die Menschheit immer wieder mit kleinen Kindern zu vergleichen, die um Dinge streiten, die keinen Wert haben. Kinder sind noch immer die Menschen, die sich wegen einem bisschen Macht oder ein wenig Gold herumbalgen. Was bedeuten diese Besitztümer schon neben den Tugenden, die andere Menschen in sich vereinen?

69. Esst das Brot des Lebens, esst für die ganze Menschheit in dieser Zeit des Schmerzes, der Wiedergutmachung und Läuterung. Während ihr diese Nahrung genießt, denkt daran, dass zur selben Stunde Millionen von Menschenwesen einen sehr bitteren Kelch leeren und dass viele eurer Brüder, statt den Wein Meiner Liebe zu trinken, auf den Schlachtfeldern des Krieges das Blut ihrer Nächsten vergießen.

29. Betrachtet den Krieg, wie er gleich einem schwarzen Mantel die Völker und Nationen, die er durchzieht, mit Trauer bedeckt. Die Meere, die Berge und die Täler sind in Stätten des Blutes und des Todes verwandelt worden. Doch ihr sollt nicht den Glauben verlieren; so groß die Verwirrung auch sein mag, die auf der Welt herrscht — zweifelt nicht an euren Kräften, den Prüfungen standzuhalten. Denn dann wird die geistige Erhebung und die Art zu beten, die Ich euch gelehrt habe, euren Geschwistern helfen, den Weg zum wahren Lichte zu finden.

54. Ich machte euch aufmerksam, als Ich euch ankündigte, dass eine Zeit kommen würde, in welcher die Kriege der Ideen, Doktrinen und des Brudermordes ausbrechen würden, um sich greifend von Nation zu Nation und eine Spur von Hunger und Schmerz unter der Menschheit zurücklassend. Und dass dies die Zeit Meines Kommens "auf der Wolke" sein würde, das heißt geistig.

38. Ich weiß, dass nicht alle den gleichen Schuldanteil an dem Chaos haben, das ihr erlebt. Das ist wahr, aber Ich sage euch, dass die, die nicht die Verursacher des Krieges sind, für den Frieden verantwortlich sind. 39. Dir, Volk, sage Ich: Hab Erbarmen mit dir und deinen Nächsten. Doch damit dies Erbarmen wirksam wird, erkennt eure Geistesgaben durch das Studium Meines Werkes. Wer seine Mitmenschen liebt, liebt Mich, denn sein Mitmensch ist Mein vielgeliebtes Kind. 40. Du bist ein Volk, das Ich für das Gebet zubereite, für das Lehren der Wahrheit, für das Heilen

em besseren Leben entsteht. 44. Das Getöse des Krieges, das menschliche Blut, das vergossen wird, die Selbstsucht, das Machtstreben und der Hass, die auf tausenderlei Weise Früchte tragen, erwecken die Menschen aus ihrer tiefen Lethargie. Doch wenn dies Sehnen aller Meiner Kinder sie in einem einzigen Ideal vereint, so wie sich das Volk Israel in Ägypten unter der Inspiration Moses' einte — welcher Mensch, welche Drohung, welche Macht könnte dann diese Herzen aufhalten? In

Wahrheit niemand, denn in dieser Sehnsucht wird Mein Licht sein, in diesem Kampf wird Meine Kraft zugegen sein, in diesem Ideal werden Meine göttlichen Verheißungen wirksam sein.

53. Diese Welt, die das Heim einer einzigen Familie sein sollte, die die ganze Menschheit umfasst, ist Zankapfel und Anlass zu unsinnigem Machtstreben, zu Verrat und Krieg. Dies Leben, das zum Studium, zur geistigen Betrachtung und für das Bemühen genutzt werden sollte, das ewige Leben zu erlangen, indem man die Prüfungen und die Lektionen zum Wohle des Geistes nutzt, wird vom Menschen falsch aufgefasst, so dass er sein Herz von Groll, Verbitterung, Materialismus und Unzufriedenheit vergiften lässt.

23. Wenn die Menschen der Wahrheit, der Liebe, der Gerechtigkeit und dem Guten huldigen würden — welches Eigenschaften Meines Geistes sind — glaubt ihr, auf der Welt könnte dann noch Schmerz, Krieg, Hunger, Verwirrung und Tod existieren? Wahrlich, Ich sage euch, nichts davon würde es in eurem Leben geben und stattdessen würde es Frieden, Gesundheit der Seele und des Körpers, Lebensmut und Wohlergehen geben.

Die ihr jetzt stark und gesund seid, bittet für die Kranken. Betet für die, die nicht beten und ermutigt jene, die große Prüfungen durchmachen. Stützt die Schwachen und bringt Frieden zu den Nationen im Krieg.

9. Volk, da du so viel Verderbnis unter den Menschen erblickst, von ihrem Hass und ihren Kriegen weißt sowie das leidvolle Resultat der materialistischen Lehren kennst, hast du gedacht, dass diese Menschheit, um zu erreichen, sich zu erneuern und sich zu Meinem Gesetze zu bekehren, zuvor schwere Heimsuchungen zu ertragen hat, und dass viel Zeit verstreichen wird, bis die Menschen sich endlich lieben werden entsprechend Meiner Unterweisung

29. Israeliten und Christen bekriegen und töten sich gegenseitig — gab Ich nicht beiden ein- und dasselbe Gesetz? 30. Die Sühne dafür wird blutig und leidvoll sein, denn die Leben, welche die Menschen hinweggerafft haben, und das Blut, das sie vergossen haben, schreien nach Gerechtigkeit. Wehe denen, die getötet haben, und noch mehr denen, die zu töten geraten oder befohlen haben! 31. Schritt für Schritt gehen die Völker dem Tal (des Todes) entgegen, wo sie sich versammeln, um gerichtet zu werden. 32. Doch noch immer wagen jene Männer Meinen Namen auszusprechen, die Krieg führen und deren Hände mit dem Blut ihrer Mitmenschen befleckt sind. Sind dies etwa die Blüten oder Früchte der Lehre, die Ich euch gelehrt habe? Habt ihr nicht von Jesus gelernt, wie Er vergab, wie Er den segnete, der Ihn verletzte, und wie Er noch im Sterben Seinen Henkern Leben schenkte?

30. Als Ich Meinen Jüngern ankündigte, dass Ich bald scheiden würde, bemächtigte sich ihrer eine unendliche Traurigkeit. Da sagte Ich ihnen, um ihnen neuen Mut zu geben: "Siehe, Ich werde wiederkommen, und die Zeichen für Mein Kommen werden diese sein: Wenn Kriegsgerüchte euch zu Ohren kommen und die Verderbnis der Menschen ihren Höhepunkt erreicht, wird Mein Kommen nahe sein. Doch vor Mir wird Elias kommen, um den Weg zu bereiten." Nach jenen Worten verging ein Zeitalter, damit sie in Erfüllung gehen konnten. Am 1. September 1866 gab sich der Geist Elias' durch einen gerechten Mann kund, der von Mir dazu bestimmt und gesandt war, Meine Gegenwart anzukündigen und der Wegbereiter Meiner geistigen Kundgabe unter den Menschen zu sein. Ich sage euch: Damit der Friede Meines Reiches unter den Menschen hergestellt wird, muss zuvor der Krieg der Doktrinen, Religionsgemeinschaften und der Ideologien ausgetragen werden. Eine Auseinandersetzung, bei der die einen Meinen Namen und Meine Wahrheit den falschen Götzen der anderen entgegenstellen und bei der eine Lehre die andere bekämpft — dies wird der neue Kampf sein, die geistige Schlacht, bei der die falschen Götter, von ihrem Sockel gestoßen, fallen werden und jede Falschheit, die ihr für wahr gehalten habt, für immer entlarvt wird. Dann werdet ihr erleben, wie sich aus jenem Chaos von Verwirrung und Finsternis strahlend die Wahrheit erhebt.

9. Liebe ist der Same, den Ich euch anvertraue, damit ihr ihn auf der Welt sät. Seht die Unfruchtbarkeit der Felder, es gibt keine Brüderlichkeit, Freundschaft noch Achtung mehr. Die Saat, die aufgegangen ist, ist Hass und Ehrgeiz, deren Früchte ihr bereits seht: es sind Kriege, Zerstörung, Elend und Tod

Der Krieg, die ehrgeizigen, materiellen Bestrebungen werden enden, aber später werden die "Kriege" der Religionen, Doktrinen, Ideologien und Philosophien aufkommen. 151 U 122 Diese Schlacht des geistigen Kampfes wird dazu dienen, um den Weg der Wahrheit zu finden. 16. Es muss also geschehen, damit die Menschheit die Augen öffnet, die falschen Götter entlarvt und die Ketten der Sklaverei zerbricht

Ich sagte ihnen die Zeiten voraus, die meine Ankunft ankündigen würden: Zeichen in der Natur, Geschehnisse in der Menschheit, weltweite Kriege, die Sünde auf ihrem höchsten Entwicklungsgrad.

35. Betet für die Nationen, die nicht Mein Wort haben. Betet für die Völker, welche die Bitterkeit des Krieges erleiden; betet für jene, die kein Heim des geistigen Friedens haben — auch für die schutzlosen Frauen, für die Männer, die erbarmungslos in den Krieg geschleppt werden. Betet, schwer ist die Stunde, die ihr durchlebt, und nur eure Einigkeit wird euch retten.

Lehnt euch nicht zurück, um zu schlafen. Wollt ihr etwa, dass die im Osten (Europa) tobenden Kriege sich auch auf den Westen (Amerika) ausdehnen? Wollt ihr eure Heimaterde mit dem Blut eurer Väter, Kinder oder Gatten gefärbt sehen, und dass die Frauen die Arbeitswerkzeuge ergreifen, um das tägliche Brot zu beschaffen? Wollt ihr warten, bis die Wege zu Straßen der Bitterkeit werden?

38. Ich habe euch zu allen Zeiten geprüft, und mehr noch in der gegenwärtigen. Ihr habt euch gefragt, was der Grund für eure Schmerzen ist. Ihr richtet euren Geist empor, um mit Mir zu sprechen, und sagt Mir: "Meine Leiden sind größer als die meiner Mitmenschen." Nein, Meine Kinder, der Krieg mit all seinen Folgen hat eure Nation nicht erreicht. Andere leiden mehr als ihr. Wenn ihr Schmerz fühlt, so deshalb, weil ihr die Last einer großen Verantwortung tragt und weil ihr den fremden Schmerz mitfühlt. Wenn ihr um sie leidet, so seid gesegnet, denn euer Werk wird gute Früchte tragen. Wirkt unter den Menschen, und Mein Wort wird euch zu jeder Zeit ermutigen.

Ich unterweise euch, damit ihr eure Verantwortung fühlt und Mir später nicht sagt: "Ich wusste nicht, was ich tat, mir mangelte es an Erleuchtung, meine Eltern gaben mir keinen Rat, mein Heim war ein Ort der Zwietracht." — Ich habe gesehen, dass die Kinder ihre Eltern verkennen, dass Eltern ihren Kindern kein gutes Beispiel geben, dass sich Geschwister gegenseitig bekriegen, und so frage Ich euch: Wann werdet ihr untereinander einig sein? Ich habe euch immer tugendhafte Wesen zur Erde gesandt, damit sie euch beraten und euch in eurer Welt zum geistigen Fortschritt anregen. 65. Wenn ihr Eheleute seid, so seid euch bewusst, dass der Mann und die Frau, die sich in der Ehe vereint haben, aus ihrem Heim einen Tempel machen sollen, damit sie in ihm ihre Kinder umsorgen und erziehen können. Hinterlasst ihnen kein leidvolles Erbe. Jeder einzelne wird auf seinem Lebensweg eine gerechte Vergütung für seine Werke finden. 66. So wie ihr einem Freunde zu gefallen sucht, so sucht auch Mir zu gefallen. Fleht, bittet, und Ich werde euch geben. Ich habe euch zur Freude Meines Geistes erschaffen, und es bereitet Mir Befriedigung, euch das zu gewähren, was euch in eurer Entwicklung hilft. 67. Die Versuchung flößt euch Hass ein, und der Mensch, der von Natur aus schwach ist, verursacht vernichtenden Schaden im Herzen seiner Mitmenschen. Doch Ich frage euch, welches Recht habt ihr, das zu zerstören, was Ich geschaffen habe? Warum tötet ihr den Glauben, warum richtet ihr? Die Menschheit vollbringt in dieser Zeit keine Werke, die Mir wohlgefällig sind; doch das Licht Meines Geistes leuchtet und bereitet euch, damit ihr das Böse bekämpft. Ich fordere euch auf, dass ihr alles Schädliche von euch werft, alles,

was euch in eurer Entwicklung zurückfallen lässt

36. Ich habe euch die Gnade der Verbindung mit der geistigen Welt des Lichtes gewährt, damit sie euch den Arbeitstag erleichtere, und habe Elias vor Euch hergesandt, damit er euch den Weg bahne und euch in den Prüfungen ermutige. Ich habe euch den Engel des Friedens gesandt, damit ihr seinen Einfluss fühlt, der euch gegen die Bedrohung durch Kriege und entfesselte Naturgewalten schützt. 37. Ich spreche zu euch als Vater; doch sucht Mich nicht als Richter. Ich liebe euch und habe lange auf euch gewartet; doch vergesst nicht, dass Mein Gericht über das Universum unerbittlich sein wird und dass ihr in Mir geeint sein sollt, um das Wort des Meisters überall hinzutragen.

Seid Geister des Friedens in diesen Kriegszeiten, in denen euer Gebet wie ein Mantel der Brüderlichkeit sein soll, der sich über den ganzen Erdkreis ausbreitet.

44. Blickt euch um und betrachtet die des Friedens verwaiste Menschheit. Doch vergebt ihr, falls die Folgen des Krieges bei euch spürbar sein sollten

Nutzt diese Zeiten der Unterweisung, damit ihr das, was ihr gelernt habt, in Anwendung bringt. Schlaft nicht, während andere weinen, gewöhnt euch nicht an die Kriegsnachrichten. Bedenkt, dass diese Nachrichten voller Schluchzer, Klagen und Ängste sind. Begreift, dass diese Berichte, die zu euch gelangen, Schmerzensrufe eurer Geschwister sind. Es wäre besser für euch, wenn ihr aufgrund Meines Wortes den Schmerz jener Menschen fühltet, und zu Mitleid angeregt für sie betet und Verdienste erwerben würdet, damit sie Frieden finden und der Krieg nicht auch eure Nation überrascht, und ihr dann, während ihr einen sehr bitteren Kelch trinkt, ausruft: "Jetzt begreife ich, was jene Völker durchgemacht haben!"

43. Ach, wenn die Menschen doch aufnahmebereit wären, wann immer Mein Licht sich ihnen naht — wie viel Schmerz und Verwirrung würden sie sich ersparen! Doch sie verstehen noch nicht, sich anzuschicken, um den Frieden zu empfangen. Sie suchen nur sich für den Krieg vorzubereiten oder zumindest für die Verteidigung.

48. An diesem Tage sage Ich euch: Wenn die Nationen den Frieden wollen, so mache Ich ihn erreichbar, entsprechend ihrer Liebe. Wenn sie noch mehr Krieg wollen, sollen sie ihn haben; doch durch ihn wird das Zepter Meiner Gerechtigkeit auf die Erde fallen. 49. Wenn die Menschheit Meine neuen Jünger verfolgt und zu verhindern suchen sollte, dass sie die Kranken heilen und von Meiner Lehre sprechen, werden sich unter den Menschen die seltsamsten Krankheiten ausbreiten. Die Wissenschaftler werden erkranken, die Augen vieler werden geschlossen werden, andere erleiden Gedankenverwirrung. Die Tore des Jenseits werden sich öffnen, und Legionen von verwirrten Seelen werden ganze Landstriche verheeren und die Menschen zu Besessenen machen. Dann, angesichts der Ohnmacht der Wissenschaft, werden Meine demütigen Arbeiter sich aufmachen und Beweise ihres Wissens geben, durch welche viele gläubig werden. Schon seit langem wurde euch all dies Unheil angekündigt; trotzdem bleibt ihr taub und blind. Ihr seid undankbar.

51. Denn warum gibt es diese Kundgabe? In einer anderen Zeit versprach Ich euch wiederzukommen. Ich kündigte an, dass Mein Kommen dann sein wird, wenn Kriege entfesselt wären, wenn die Verderbtheit der Menschen ihren Höhepunkt erreicht haben würde, und wenn sich auf Erden Plagen ausgebreitet haben würden. Außerdem gab Ich zu verstehen, dass Mein Kommen im Geiste sein würde. Die Zeit Meiner Wiederkunft ist schon gekommen, die Meiner Gegenwart unter euch ist diese, in der die Kriege die ganze Erde erschüttern, die Heime zerstört sind, die Tugenden mit Füßen getreten werden und das Gesetz gefälscht wird. Daher fragen sich viele, wenn sie all dies erkennen: "Wann wird Christus, unser Heiland, kommen?" Sie wissen nicht, dass Ich

bereits auf der Welt bin und die Saat vorbereite, die ihnen das Licht und den Frieden bringen wird. Ich habe noch kaum mit der Erfüllung Meiner Verheißung begonnen.

Wenn in jener Zeit das israelitische Volk das Kommen des Messias als das eines mächtigen Königs, kriegerisch und stark im Irdischen, erwartete, der ihm seine Freiheit zurückgeben würde, ihm Waffen geben würde, um seine Bedrücker zu besiegen und zu demütigen, und es hernach mit irdischen Gütern überschütten würde, um es zum größten und mächtigsten Volk auf Erden zu machen — so ist in dieser Zeit dies Volk nicht herbeigekommen, damit Ich es auf der Welt reich mache, noch dass Ich es groß mache und zum Herren über die anderen. Diese hier sind zu Mir gekommen, um Wahrheit, Erlösung und Frieden zu finden. Die materiellen Güter habe Ich ihnen gleichfalls gewährt, doch ist dies als Zugabe geschehen.

11. Ich habe euch die Gabe des Friedens gegeben, und ihr habt ihn nicht in die Herzen eurer Mitmenschen gesät. Ihr habt mit euren Gedanken und Gebeten keinen Einfluss ausgeübt, den Schmerz der Nationen, die sich im Krieg befinden, zu lindern. Seid nicht wie Blinde, die andere Blinde führen; erinnert euch, dass Ich euch gesagt habe, dass ihr das Licht der Welt seid.

14. Morgen wird es einen Krieg der Lehren und Ideen geben. Viele eurer Mitmenschen, der falschen Versprechungen müde, werden auf der Suche nach Wahrheit zu euch kommen, und falls ihr dann nicht vorbereitet sein solltet, wird euch die Gegenwart jener Menschen einschüchtern.

63. Wachtet und betet, seht, wie dort in anderen Nationen der Krieg Trostlosigkeit auf seinem Wege sät, während unter euch Mein Wort voller Güte und Frieden herabkommt. 64. Bete für die Welt, Volk.

67. Ihr Frauen und Mütter, wenn ihr euer Gesicht herabneigt, um die Stirne des Kindes zu küssen, das in der Wiege lieblich schlummert, so denkt an jene Mütter, die früher wie Lerchen waren und jetzt ihr Nest, den Gefährten und ihre Kinder verloren haben, weil der Krieg wie ein Orkan alles zerstörte

27. Nicht alle haben den gleichen Schuldanteil an dem Chaos, das ihr durchlebt. Doch jene, die nicht die Verursacher des Krieges sind, sind verantwortlich für den Frieden. 28. Seid barmherzig mit euch und mit euren Nächsten.

33. Bekehrt mit eurem Gebet die Wesen in der Finsternis, die wie Heere streiten und kämpfen, während ihr schlaft. Seid euch bewusst, dass um euch und über euch eine unbekannte Welt schwebt und sich erregt, wo das Licht gegen die Finsternis kämpft in einem Krieg, dessen Getöse und Einfluss eure Welt, euer Herz und euren Verstand verwirrt. 34. Darum sind die Ruhe und auch der Friede aus dem Herzen der Menschen entflohen; doch wohl dem, der jene Schlacht fühlt und der betet, denn er wird gut voranschreiten. 35. Wer das Gericht dieser Zeit als bloße Zufälligkeiten auffasst, weiß nicht, dass er dem Tode, den Seuchen, den Plagen und dem Hunger preisgegeben sein wird. 36. Ruht euch auf sicherer Erde aus. Verweilt unter dem Schatten dieser Palme und hört Mein Wort, damit ihr von all euren Übeln geheilt werdet und eure Kräfte zurückgewinnt, um die Wanderung fortzusetzen. 37. Ihr braucht Mir nicht zu sagen, was ihr auf dem Herzen habt, noch woher ihr kommt, denn Ich weiß dies alles. Ich weiß, dass eure Seele sich dem Vater nähert, nachdem sie in dem schweren Kampf gesiegt hat, den sie bestanden hat, um sich vom verkehrten Wege abzuwenden — dass ihr kommt, um Hilfe und Kraft bei Mir zu suchen, um nicht zu verzagen.

29. Kriege, Unterdrückung, Leiden bildeten euren Kelch der Bitterkeit; all dies war geistig nicht unfruchtbar, denn ihr wurdet gestärkt für den Kampf voller Glauben und befähigt, die Leiden anderer zu fühlen und zu begreifen.

49. Wie ein Regenbogen des Friedens bin Ich "auf der Wolke" zu den Menschen gekommen, die Ich zerstritten antreffe, beschäftigt mit Kriegen der Nationen untereinander. 50. Hier bin Ich und lehre euch, Mich mit dem Geiste zu suchen, und entferne aus eurem Herzen schädliche Gewohnheiten. Ich habe euch die geistigen Waffen offenbart, die ihr besitzt, um das Böse zu besiegen und die Versuchungen abzuwehren. 51. Nur die wahren Apostel, die wahren "Ärzte", werden in dieser Zeit die Menschheit retten können. Mit Meiner Unterweisung bereite Ich die großen Scharen vor, aus denen die guten Soldaten hervorgehen werden. Diese werden ihre Eltern, ihre Ehefrauen und ihre Kinder verlassen, um in andere Landstriche zu gehen und die Frohe Botschaft hinzubringen

54. Während die großen Nationen sich im Krieg befinden, habe Ich dies Volk im Frieden bewahrt, damit es Meine Botschaft empfangen kann und es sich vorbereitet, denn hier in seiner Mitte werden die sogenannten Ausländer Zuflucht suchen. 55. Erhebt euch mittels eures Gehorsams. Wartet nicht, bis die Naturgewalten über eure Nation hereinbrechen, um euch an eure Aufgaben zu erinnern, noch wartet, bis der Tod und der Krieg euch umlauern, damit ihr euch Meiner erinnert. Nutzt diese Augenblicke, denn ihr wisst nicht, ob sie wiederkommen.

28. Dieser Krieg der Ideen, diese Kämpfe, die ihr jetzt miterlebt und diese Ereignisse, von denen ihr täglich Augenzeugen seid — sprechen sie nicht zu euch von etwas, das auf euch zukommt, lassen sie euch nicht ahnen, dass eure Zeitepoche zu Ende geht und dass ein neues Zeitalter sein Licht zu verbreiten beginnt?

29. Ich will nur, dass ihr, die Zeugen Meines Wortes in dieser Zeit, standhaft bleibt in den Augenblicken der Prüfung, die der Errichtung Meines Gesetzes, Meines Reiches unter euch, vorangehen werden. Dann werde Ich gleich dem Wirbelsturm sein, unter dessen Gewalt die Erde und die Meere, auf denen diese Menschheit wohnt und sich regt, aufschäumen müssen und in ihren Tiefen in Bewegung geraten, damit sie alles von sich ausstoßen, was sie in ihrem Inneren an Unreinem bergen.

30. Fürchtet euch nicht, wenn diese Ereignisse eintreten. Ihr sollt begreifen, dass der Anfang vom Ende eines Zeitalters gekommen ist und dass die Morgenröte einer Epoche des Friedens naht.

31. Die Bosheit, die Ungerechtigkeit, der Hochmut, die Knechtschaft, die Unwissenheit, die irdische Gewalt werden untergehen, um der Errichtung des Reiches der Liebe, des Lichtes und des Friedens unter den Menschen Platz zu machen. Ihr sollt dann nicht verzagen, sollt eure Lampe nicht löschen, auch wenn ihr fühlt, dass die Prüfung sehr hart ist, und dass der Kelch, den ihr zu trinken habt, sehr bitter ist. Im Gegenteil, ihr müsst dann die Flamme der Hoffnung entzünden und beleben, wie es der Soldat im Schlachtgetümmel tut, wenn er spürt, dass er nahe daran ist, den Feind zu überwältigen, und dass der Sieg schon in Reichweite ist.

32. Wenn ihr euch von feindlichen Scharen umgeben seht, deren Zungen Gift gegen euch schleudern und deren Augen Flammen des Hasses gegen euch werfen, so zweifelt nicht an Meinen Verheißungen. In diesen Augenblicken werde Ich euch Meine beruhigende Gegenwart fühlen lassen und euch Meine liebevolle Stimme hören lassen, die euch erneut sagt: "Ich bin bei euch."

33. Ihr werdet oftmals erleben, wie unter jenen Scharen ein Herz erscheinen wird, das euch versteht und das für euch wie ein Schild ist. Doch dies werdet ihr nur erreichen, wenn ihr euer Vertrauen und euren Glauben auf Mich setzt.

34. Erinnernt euch an Daniel, jenen treuen Propheten, welcher in Babylonien die Wahrheit des Alleinigen Gottes so eindringlich verteidigte, und den Ich vor seinen Feinden errettete.

35. Bevor der Kampf beginnt, bewässert noch einmal den Samen, den der Ewige in den Geist der Menschen säte. Lasset zu, dass das Unkraut durch die Sichel meiner Gerechtigkeit abgeschnitten wird und dass die Felder umgepflügt werden, damit sie für den Anbau der Lehre der Liebe geeignet sind.

36. Es ist nötig, den Menschen, die an den Gütern der Erde hängen, noch einige Augenblicke länger zu gewähren, damit ihre Enttäuschung absolut ist und sie sich davon überzeugen, dass das Gold, die Macht, die Titel und die Vergnügungen des Fleisches der Seele niemals Frieden und Wohlergehen schenken werden.

37. Die Stunde naht, in der die Werke der ganzen Menschheit im Lichte des Gewissens gerichtet werden. Da werden sich die Gelehrten, Theologen, Wissenschaftler, die Machthaber, die Reichen und die Richter fragen, welches die geistige, moralische oder materielle Frucht ist, die sie geerntet haben. Wenn sie dann sehen, wie geringfügig ihre Ernte ist, werden viele zu Mir zurückkehren, da sie erkennen, dass ihnen trotz des Ruhmes, den sie auf Erden hatten, etwas fehlte, um die Leere ausfüllen zu können, in die ihre Seele geraten war, welche sich nur von den Früchten des Geistigen Lebens ernähren kann.

38. Für diese Seelen habe Ich bereits eine Oase inmitten der Wüste bereitet, weil Ich weiß, dass sie während ihres Daseins von Tür zu Tür angeklopft und Wegstrecke um Wegstrecke zurückgelegt haben, die einen auf der Suche nach Wahrheit, andere nach der Macht und wieder andere nach dem Glück. Doch am Ende des Weges, den sie auf der Erde durchlaufen haben, waren sie nahe daran, alles zu verleugnen; dann werde Ich ihnen Meine Arme ausbreiten, um sie an Meiner Brust ausruhen zu lassen. Ich werde sie trösten und ihnen zeigen welches der wahre Weg ist, damit sie auf ihm die Felder finden, auf denen sie den fruchtbaren Samen ihrer Erfahrung aussäen können.

39. Die Oase ist geistig, und auf allen Wegen der Wüste werden Menschen aller Rassen zu ihr gelangen — die einen erschöpft, andere voller Wunden, ergraut und schweißbedeckt, und viele mit bereits leerer Reisetasche, beschämt angesichts der Unfruchtbarkeit des Kampfes, den sie unternommen hatten. Dort werden sie Meine Stimme hören und, als sie dieselbe erkennen, ausrufen: "Es ist der Herr." Und in diesem Satz werden sie die Demut widerspiegeln, mit der sie Mich endlich suchen werden. Denn alle werden mit ihren eigenen Füßen kommen müssen, ohne Wagen, denn mit ihnen könnten sie die Wüste nicht durchqueren, und ohne Kamele, denn diese sind auf dem langen Reiseweg schon vor Durst umgekommen.

40. Doch jene Stunde unendlicher Seligkeit, der Versöhnung und der Demut, wird auch von göttlicher Vergebung für die "verlorenen Söhne" sein, welche endlich zum Vaterhaus zurückkehrten im Verlangen nach den liebevollen Armen Dessen, Der ihnen das Leben und die Erbschaft gab.

41. Empfängt heute Mein Wort der Liebe, der Vergebung und der Gerechtigkeit, und zeigt Mir euer Herz. Versucht nicht, eure Verfehlungen zu verbergen, denn Ich weiß alles. Ihr habt gelobt, euch untereinander zu lieben, doch noch immer warte Ich auf eure Erfüllung. Einen einzigen "Baum" habe Ich euch anvertraut, damit ihr ihn pflegt, doch ihr bietet Mir verschiedenartige Früchte an. Ich habe euch demütig, ergeben und gehorsam bereitet, damit ihr euren Mitmenschen dient, doch Ich finde diesen Samen nicht in euren Werken.

42. Der Sohn beugt sich nicht seinen Eltern, die Gattin begehrt gegen den Gatten auf, die Geschwister verleugnen einander, alle begehen Handlungen, die Stolz und Eitelkeit offenbaren, alle fühlen sich überlegen, während Ich allen Menschen weiterhin nur Liebe und Frieden lehre.

43. Die Nationen haben Frieden geschlossen, doch zeigt sich in ihren Worten keine Liebe noch gute Absichten. Hinter jenem scheinbaren Frieden befindet sich Groll, das Verlangen nach Rache und der Krieg auf der Lauer. Wo ist jener, der zu vergeben weiß, der sein Anliegen Mir überlassen hat, damit Ich richte?

44. Das menschliche Herz hat sich verhärtet und ist nicht erschüttert vom Schmerz der Kinder, der Angst der Frauen und dem tragischen Schicksal der Jünglinge und der Männer, die ohne Erbarmen in den Krieg gejagt wurden. Doch unter ihnen sind die gewesen, die Mich lieben und die für ihre Mitmenschen Liebe empfinden, solche, die zu beten verstanden und Werke der Barmherzigkeit taten. Die Heimsuchung ist für diese Nationen sehr schwer gewesen, ihr Hochmut ist gezüchtigt worden, sie selbst zerstören ihren Reichtum. Nur der Schmerz wird sie beugen und sie zur Besinnung bringen. Ich bin jeder Seele sehr nahe gewesen, um sie in der Prüfung zu stärken, und die, welche sich zubereitet haben, haben Meine Gegenwart empfunden.

45. Die Auswirkungen des Krieges sind überall hingedrungen und haben Zerstörung gesät. Vom kleinen Heim bis zu den großen Nationen, die nicht gewacht haben — sie alle sind in ihre Netze geraten und wissen nicht, wie sie sich von diesem Joch befreien können.

46. Ich habe euch gelehrt, habe euch das Geheimnis des Friedens gegeben: Liebt Mich, liebt einander, inspiriert euch in Mir, erfüllt eure Pflichten, fügt euch in eure Bestimmung, und ihr werdet Frieden und Segen haben.

47. Ich habe den Freudengesang jener empfangen, die nach dem Kampfe in ihr Heim, in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Doch Ich empfangen auch den Schmerz der Mütter, die nicht die Rückkehr des Sohnes erlebten, den der Kinder, die den Vater nicht mehr sahen, und den der Frau, die zur Witwe geworden ist. Sie alle segne Ich. Israel soll in seinen Mitgefühlen mit jenen Völkern Teilnahme zeigen. Und dieses Gebet, das ihr für den Frieden der Welt emporgesandt habt, sollt ihr auch fernerhin darbringen und machet, dass es wie ein Lied des Schutzes für alle Nationen ist.

48. Ihr Seelen, die ihr euren Körper auf der Erde gelassen habt — erlanget Erleuchtung. Ich habe euch empfangen. Vertraut auf Mich, und ihr werdet zum wahren Leben geführt werden. Ihr seid nicht gestorben, weil die Seele ewiges Leben besitzt. Ich lade euch zum wahren Frieden und zur Gerechtigkeit ein. Denn Ich bin das Leben und biete euch das Brot des ewigen Lebens an. Aber Ich sehe euch hungrig, weil ihr nicht begriffen habt, dass der Wesenskern in der Tiefe Meines Wortes verborgen ist. Wenn ihr es nur oberflächlich betrachtet, könnt ihr euch nicht davon nähren. In ihm ist Meine Liebe enthalten, jene göttliche Essenz, welche Leben, Freude und Frieden für den Geist ist.

49. Während ihr Mein Wort nicht studiert, gibt es in dieser und anderen Nationen viele Menschen, welche die Gute Botschaft erwarten, um Meine Aufträge zu erfüllen. Aber der Tag wird kommen, an dem sich unter euch die guten Apostel erheben werden, um durch Länder und Nationen zu ziehen und Meine Lehre zu predigen. Und Ich werde durch ihr Verstandesorgan sprechen, wie Ich es bei jenen tat, die Mir in der Zweiten Zeit nachfolgten. Jeder, der so wirkt, sei voll Mut und Vertrauen auf Mich.

50. Wenn ihr Hindernissen begegnet, so handelt wie Moses: Befehlt den Elementen, dass sie euch zu Willen sein sollen, und sie werden bereitwillig gehorchen.

51. Wenn ihr Wunder schauen wollt, so bereitet euch zu, doch erwartet nicht, dass alle euch glauben. Ich habe euch gesagt, dass in dieser Zeit nicht alle an Mein Wort glauben werden. Überlasst dann die Sache Mir und geht weiter. Sie werden Mich erkennen, wenn sie im Geiste sind.

52. Ihr sollt Ideen und Gefühle respektieren, doch redet, wie Ich euch gelehrt habe, mit diesem Worte, das nicht verletzt, und nehmt die Schleier weg, die den Seelen Mein Licht verbergen. 53. Die Zeit des Erwachens für jeden Geist ist bezeichnet. Ich verspreche euch, dass jeder, der sich zurüstet, Mich in all Meiner Herrlichkeit schauen wird. 54. Bittet, und es wird euch gegeben werden. Alles, was ihr in Liebe für eure Mitmenschen wünscht — erbittet es von Mir. Betet, vereint eure Bitte mit der des Bedürftigen, und Ich werde euch gewähren, um was ihr bittet.

55. Das Licht Meines Wortes wird die weiße Kleidung sein,

25. Bedenkt, in welcher kurzer Zeit die Nationen einen Krieg vorbereiten und aus irgendeinem Mann einen Soldaten machen, während Ich euch seit 1866 zurüste, damit ihr Soldaten dieser Sache werdet, und doch kann Ich nicht eines Meiner Kinder völlig zubereitet erblicken

39. Ich mache eurem materiellen Sein den Bruderkrieg nicht zum Vorwurf, den die Menschheit entflammt hat, und auch nicht die Zwietracht, die noch unter dem Volke Israel besteht. Es ist euer Geist, an den Ich Mich wende, denn auf ihm lasten die Zwietrachten und Spaltungen, welche die Stämme jenes Volkes in ihrem Schoße erlitten haben seit dem Tage, an dem die Kinder Jakobs jenes Vaterherz mit Schmerz erfüllten, als sie ihm sagten, dass wilde Tiere in der Wüste Josef verschlungen haben, obwohl sie ihn den Händlern verkauft hatten. 40. Seit damals keimt jener böse Same im Herzen dieses Volkes, das heute eine neue Zeit vor sich hat, um Seinen Herrn zu ehren, indem es das Gesetz erfüllt, seine Mitmenschen ohne Ansehen der Rassen oder Sprachen zu lieben und für alle Nationen der Erde Rettung und Segen zu sein. 41. Den Namen "Israel" hat euch euer Vater gegeben, doch es ist ein geistiger Name. Ich habe euch große Offenbarungen gemacht 358 U 142 und euch mit Kraft versehen, damit ihr euch nicht unwürdig fühlt, wenn Ich euch so nenne. 42. Euer Geist ist es, den Ich suche, wie Ich es zu allen Zeiten getan habe. 43. Meine Lehre zeigt euch eine vollkommene, geistige und reine Verehrung für den Vater; denn der Geist der Menschheit ist — ohne sich dessen bewusst zu sein — an der Schwelle des Tempels des Herrn angelangt, wo er eintreten wird, um Meine Gegenwart zu fühlen, um Meine Stimme durch sein Gewissen zu hören

und Mich in dem Lichte zu erblicken, das auf seinen Verstand niederfällt.

3. Während dieses Krieges, in dem die Welt gelebt hat, seid ihr Tag für Tag im Gebet vereint gewesen, und in Wahrheit sage Ich euch, dass Ich nicht aufgehört habe, unter jenen eurer Mitmenschen viele Wunder zu tun, für die ihr Mich so sehr bittet. Lasst nicht zu, dass euer Gebet schwach wird, o Mein Volk. Ich sage euch, dass die "Fastenzeit" noch nicht zu Ende ist, auch wenn die Völker sagen, dass der Krieg aufgehört hat. Nein, Israel, solange der Friede der Völker nicht auf der Liebe untereinander gegründet ist, sollt ihr fortfahren zu wachen und zu beten und Herzen zu gewinnen für dies Werk des Friedens und der Brüderlichkeit. 4. Bald werdet ihr erkennen, dass dieser Friede, von dem die Menschen derzeit sprechen, falsch war, dass er nur einen Waffenstillstand inmitten ihres unmenschlichen Kampfes bewirkte, um später in ihrem Werk der Zerstörung fortzufahren.

6. Volk, stärket euch an Meinem Wort und habt Vertrauen, dass euer Gewissen euch sagen wird, ob das, was ihr tut, den Unterweisungen Meiner Lehre entspricht. Betet, damit euer Geist und Verstand darum ringen, den Krieg zu verbannen. Werdet nicht mutlos, damit sein Einfluss nicht eure Vernunft oder eure Gefühle verwirrt.

13. Ziehet in Betracht, dass, je größer die Entwicklung ist, welche die Menschheit erreicht, desto größer auch die Waffen sind, mit denen sie bei ihrem Kampf rechnet. Schlafe nicht, geliebtes Volk, und sei bereit, für Meine Sache tätig zu sein. 14. Ein neuer "Krieg" rückt näher. An ihm werden alle Fähigkeiten und Kräfte des Menschen teilnehmen, und es ist notwendig, dass die Kinder dieses Volkes, denen es zuteil wird, in dieser Prüfung zu leben, dieselbe mit ihrer Standarte der Wahrheit zu bestehen wissen und eine tiefe Spur der Vergeistigung hinterlassen. 15. Die Wissenschaftler, die Theologen, die Gelehrten, die Philosophen — sie alle werden sich für jenen großen Kampf bereitmachen, in welchem die Lüge und das Böse vernichtet werden wird und das Gute und Wahre siegreich ersteht. 16. Groß wird die Verwirrung der Menschen sein, bevor zu ihnen die Erleuchtung kommt: Denn unter den Menschen wird es manche geben, die einen großen Glauben hatten und ihn verlieren werden, andere werden ihr Glaubensbekenntnis wechseln, und manche werden von Tür zu Tür, von Religion zu Religion gehen auf der Suche nach der Wahrheit für ihren Geist

63. Wachtet über eure Regierenden und achtet ihre Entschlüsse. Ich habe diese Nation in Frieden erhalten, weil Ich will, dass sie Zuflucht für müde Herzen und ein Heim des Friedens auf Erden sei. Lasst nicht zu, dass sie der Krieg erfasst. Doch wenn ihr ihn herbeiruft, wenn ihr es so wollt, dann geschieht nicht Mein Wille, 386 U 140 sondern der eure. Wenn es nötig ist, dass ihr die Härte der Prüfungen kennenlernt, um empfindsam zu werden, damit ihr lernt, mit dem fremden Schmerz Barmherzigkeit zu haben, so geschehe, wie ihr es verlangt. Bedenkt, dass das Kriegselement nur auf euren Ruf wartet, um sich einzustellen und Landstriche und Nationen zu besetzen. Während einige nach Krieg verlangt haben, haben andere für den Frieden der Welt gebetet. Diese eure Nation hat ihr Brot und ihre Kleidung mit jenen geteilt, die große Heimsuchungen durchlebt haben. Ich habe ermöglicht, dass euer Land, das reich an Früchten ist, denen seine Hilfe anbietet, die Mangel daran haben.

24. Wenn die Menschen geistig erfahren, wer sie sind, und sie ihren Ursprung kennen, werden sie nicht genug Tränen haben, um die Fehler zu beweinen, die ihre Widerspenstigkeit aus Unwissenheit und Hochmut sie begehen ließ. Aber nach der Läuterung wird Mein Mantel der Vergebung die Welt bedecken, und ein neues Zeitalter wird beginnen. Glaubt ihr nicht, wenn es Licht wird im Leben der Menschen und ihr Gewissen sie erleuchtet, dass es eine Veränderung in ihrem Leben geben wird? Ja, denn die Trübsale, die Kriege — alles, was die einen betrübt und die anderen zugrunde richtet, geschieht aus Mangel an geistigem Licht, was ihr Gewissen, Gerechtigkeit, Liebe nennen könnt.

87. Ich habe euch erkennen lassen, dass ihr an der Zwietracht der Menschheit große Verantwortung tragt. Dann habe Ich euch ein Schwert der Liebe anvertraut, damit ihr mit ihm jene gefügig macht, die brudermörderische Kriege verursachen, und sie in Meine Gegenwart bringt. 88. Eure Mission ist die des Friedens...

7. Heute, da ihr Meiner Passion gedenkt, sage Ich euch, dass Ich ein weiteres Mal nach Golgatha gegangen bin, dass Meine Passion sich in jedem Augenblick erneuert, dass der Krieg, die Sünde und der Materialismus ein Kreuz der Beleidigung für euren Gott bilden. Ihr, die ihr Mein Wort verstanden habt, sollt euch mit Mir in einem großen Kampf gegen die Sünde vereinigen. Die geistigen Heerscharen haben ihre Schlacht begonnen, ihnen sollt ihr euch anschließen. 8. Die Heimsuchungen werden die Welt aufrütteln.

Was würde geschehen, wenn alle Menschen sich segneten, auch wenn sie sich nicht kennen und sich niemals gesehen haben? Dass der vollkommene Friede auf Erden herrschen würde, der Krieg unvorstellbar wäre. Damit dies Wunder Wirklichkeit wird, müsst ihr euren Geist durch Beharrlichkeit in der Tugend aufwärts richten. Haltet ihr dies etwa für unmöglich?

Betet, während die Menschen im Krieg sich vernichten 63-70
Christus erinnert an das große Leid des letzten Krieges 43-48